



## **Alle gegen einen? - Effekte individueller Selbstregulationsdefizite auf ökonomisches Handeln in Gruppen**

Prof. Dr. Sven Barnow (Psychologisches Institut)

Dr. Malte Stopsack (Psychologisches Institut)

Prof. Dr. Christiane Schwier (Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften)

Prof. Timo Goeschl, PhD (Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften)

PD Dr. Knut Schnell (Uniklinikum HD / Zentrum für Psychosoziale Medizin)

Laufzeit: März 2013 - März 2014 | Format: Pilotstudien, Workshop und Doktorand

### **Inhaltliche Kurzbeschreibung:**

Eine Vielzahl von Studien belegt eine schlechtere Arbeitsleistung von Personen mit einer Depression. Im Einklang mit ätiologischen Theorien der Depression weisen diese eine verminderte Selbstregulationsfähigkeit insbesondere im Kontext interpersoneller Situationen auf. Von besonderem Interesse ist, ob diese individuelle Dysregulationen in organisationalen Kontexten zu Regulierung bzw. zur Selbstselektion in verschiedenen Kontexten führt, die Regulationsdefizite verstärken und in der Folge die psychische Gesundheit des Individuums weiter verschlechtern.

Im Rahmen des Projekts sind sollen Personen mit einer unipolaren Depression (N=16) sowie gesunde Kontrollprobanden (N=48) untersucht werden, in dem jeweils eine depressive Person mit drei gesunden Partnern interagiert. Im Rahmen eines modifizierten Public-Goods-Game wird dabei die Interaktion im Arbeitskontext simuliert. Hierbei wird die Motivation zur Einbringung eigener Ressourcen, die

Kooperation, der wirtschaftliche Erfolg sowie Stress, Wohlbefinden und der Umgang mit den im Experiment auftretenden Emotionen und deren Regulation ausgewertet.